

Kreatives für Senioren

Sinzheim (red) – Der Männergesangsverein (MGV) Sängerefreundschaft „Waldeslust“ im Sinzheimer Ortsteil Vormberg lädt am Donnerstag, 1. September, unter der Leitung von Franz Busch Senioren zu einem besonderen Nachmittag ein, heißt es in einer Pressemitteilung. Unter dem Titel „Kreatives Gestalten“ wird von 14 bis 17.30 Uhr im Kindergarten Vormberg mit Kugelschreiber und Metallfolie gearbeitet. Wer Interesse an einer Teilnahme an diesem Sommerferienprogramm für ältere Mitbürger hat, kann sich mit Franz Busch unter ☎ (07221) 81861 in Verbindung setzen, heißt es in der Mitteilung weiter.

Wir gratulieren

In Sinzheim, Helmut Schmich, Friedhofstraße 9, zum 78. Geburtstag.

In Steinbach, Helga Lorenz, Kohlenweg 14, zum 72. Geburtstag.



Sattes Grün (gesehen in Varnhalt).

Foto: Hoffmann

Radelnde Rentner kennen jeden Schleichweg

Gruppe aus Halberstung ist seit 25 Jahren nahezu wöchentlich unterwegs / Einkehr am Ende der Tour

Von Karl-Leo Knopf

Sinzheim – Egal, ob es Sommer oder Winter ist: Seit nunmehr 25 Jahren trifft sich eine Gruppe Halberstunger Senioren und Gäste aus Sinzheim einmal wöchentlich zu einer Ausfahrt mit dem Fahrrad in die Rheinebene. Die momentan aus neun „Aktiven“ bestehende, altersbedingt sich hin und wieder verändernde Gruppe ist jeden Freitagnachmittag, „wenn's nidd grad Katze hagelt“, mit ihren Fahrrädern unterwegs.

Die Gruppe sei durch das vor dreizehn Jahren gestorbene Halberstunger Original Wilhelm Greulich ins Leben gerufen worden, berichtet Tourenchef Gerhard Rauch. Den Grundstock bildeten damals mehrere Gesangsvereinsmitglieder. Inzwischen ist der Sohn des Initiators, Walter Greulich, als zweitjüngster radelnder Rentner mit an Bord.

Von Anfang an mit dabei ist der 82-jährige Heinrich Kübel aus der Halberstunger Lindenstraße. Der älteste in der Män-

nerrunde, Johann Frank, kann mit seinen 87 Lebensjahren nicht mehr auf die Strecke gehen. Nahezu 15 Jahre lang hatte er die „Marschroute“ vorgegeben, weil er als früherer Arbeiter beim Wasserwirtschaftsamt Straßen und Wege in der Rheinebene im Bereich zwischen Rench und Oos wie seine Westentasche kennt.

Wie Johann Frank erzählt, wurden und werden Straßen, auf denen Kraftfahrzeuge rollen, so weit wie möglich gemieden. Wege, die äußerst selten befahren werden, sind aufgrund der guten Ortskenntnis des einstigen „Vorraders“ noch immer die Spezialität der Gruppe, die hin und wieder Touren von bis zu 50 Kilometern zurücklegt.

Ins „Gebirge“ begeben sich die Rentner nur ein Mal im Jahr, wenn ein Besuch in einer Straußwirtschaft in Altschweier angesagt ist; ansonsten hält man die Routen stets flach. Zum Abschluss der Radtouren geht es stets in eine der Gaststätten in der Umgebung, in denen man die radelnden Rentner aus Halberstung bes-



Die Rentner vor der Abfahrt im Hof des früheren „Vorraders“ Johann Frank (Dritter von links).

Foto: Knopf

tens kennt. Dabei war in den ersten 15 Jahren mit dem inzwischen verstorbenen Erich

Ziegler der Gesang das Markenzeichen der Radler. Mit dem früheren Sinzheimer und

jetzt in Ebersteinburg wohnenden Lothar Walter ist der „Abtrunk“ der „Halberstunger Se-

niorenradler“ wegen dessen Witzeeerzählkunst aber nicht weniger bekannt.

B3 neu: Grüne für durchgehenden Radweg

Schreiben der Rebland-Fraktion ans Regierungspräsidium Karlsruhe

Steinbach/Sinzheim (red) – Die Fraktion der Grünen im Rebland-Ortschaftsrat fordert einen durchgehenden Radweg an der B3 neu zwischen Sinzheim und Bühl, die parallel zur Rheintalbahnstrecke verläuft. In einem von Stadt- und Rebland-Ortschaftsrat Günter Seifermann unterzeichneten Schreiben an das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe heißt es, dass sich die Grünen im Rahmen der Offenlage und bei Informationsveranstaltungen in Sinzheim eingehend mit dem Planfeststellungsverfahren zum Neubau der B3 zwischen Steinbach und Sinzheim (Streckenteil zwei von der Kreisstraße 9608 Nord bis zur L 80) beschäftigt hätten und Einwendungen gegen diese Planung geltend machen.

Zwischen der Grünbach-Niederung und der Kreisstraße 9608 Nord sei kein paralle-

ler Wirtschaftsweg geplant, um zusätzliche Eingriffe in wertvolle Biotopbereiche zu vermeiden. „Die überregionale Radwegverbindung umfährt damit diesen als zusammenhängenden Kompensationsraum vorgesehenen Bereich auf einem bestehenden Wirtschaftsweg, der zur Erschließung der landwirtschaftlichen Nutzflächen und zur Erschließung der Grünlandflächen in der Grünbach-Niederung dient“, heißt es in dem Schreiben.

Diese geplante Unterbrechung des durchgehenden und überregionalen Radwegs zwischen Sinzheim und Steinbach könne nicht akzeptiert werden. Die „Umfahrung“ bringe 700 Meter Umweg durch hoch bepflanzte Ackerflächen. „Sie wird vom Großteil der Rad fahrenden Bevölkerung nicht akzeptiert werden“, so die Be-

fürchtung der Grünen, die Radfahrer würden deshalb auf die B3-neu-Fahrbahn ausweichen.

Darüber hinaus fordern die Grünen dazu auf, auch im weiteren Fortgang vom Kreis K 9608/Dr.-Rudolf-Eberle-Straße beim Steinbacher Industriegebiet einen möglichst parallel zur B3 neu verlaufenden Radweg bis nach Bühl zu errichten, der dort an den bei der Firma LuK endenden Radweg anschließen solle. Die Vermeidung von Eingriffen in wertvolle Biotopbereiche könne kein Argument ausgerechnet gegen einen Radweg sein, weil dessen Benutzer diesen nicht zuletzt aus Umweltgründen beanspruchen.

Weil im landschaftspflegerischen Begleitplan die nötigen Ausgleichsmaßnahmen (fünf Hektar) für die gesamte Ausbaustrecke zwischen Sinzheim

und Steinbach ausschließlich auf Baden-Badener Rebland-Gemarkung ausgewiesen würden, könne sicher nicht auch noch genau in diesem Bereich auf den parallelen Radweg zur B3 neu verzichtet werden.

Ein Verzicht auf die vorgesehene „Umfahrung“ mit 700 Meter Mehrstrecke ist nach Ansicht der Bündnisgrünen auch dann möglich, wenn zwischen der Grünbach-Niederung und der Kreisstraße 9608 Nord kein Wirtschaftsweg erforderlich ist. Dann könne in diesem Bereich ein Radweg aus Naturschutzgründen mit nur wassergebundener Decke und dem Mindestmaß für einen Radweg gebaut werden. „Platz hierzu ist genügend vorhanden“, heißt es in dem Schreiben ans Regierungspräsidium weiter (geplante Böschungsbreite dort über drei Meter).



Antrittsbesuch in Sinzheim

Über wichtige kommunalpolitische Themen sprach der Landtagsabgeordnete Tobias Wald (rechts, CDU) bei seinem Antrittsbesuch in Sinzheim mit Bürgermeister Erik Ernst. „Mir ist es wichtig, sowohl mit der Bevölkerung, aber auch mit den politisch Verantwortlichen meines Wahlkreises den direkten Kontakt zu pflegen“, betonte der Nachfolger der vieljährigen Abgeordneten Ursula Lazarus. Bürgermeister Ernst

freute sich, dass sich der Landtagsabgeordnete Zeit genommen habe, die Gemeinde näher kennenzulernen. Wald interessierte sich unter anderem für den Stand der Dinge bei der Planung des B3-neu-Lückenschlusses, bei der Anbindung des Baden-Airparks, für die innerörtliche Entwicklung sowie den Mehrgenerationenpark und die Sanierung der Lothar-von-Kübel-Schule. Text/Foto: Huck